

Solidaritätsprojekt 2024/25



**DON BOSCO
SCHWESTERN**

Yanomami-Frauen stärken: Bildung als Schlüssel für die Zukunft

Die Don Bosco Schwestern engagieren sich seit über 60 Jahren für die Wahrung der Rechte und die Erhaltung des Lebensraums der Yanomami. Diese bilden das größte, relativ isoliert lebende indigene Volk Südamerikas. Sie leben im Regenwald und in den Bergen Nord-Brasiliens und Süd-Venezuelas. Ein besonderes Augenmerk legen die Don Bosco Schwestern dabei auf die Bildung der Frauen.

In Venezuela leben die Yanomami im Biosphärenreservat Alto Orinoco-Casiquiare (82.000 km²) in kleinen Gemeinschaften zu jeweils 60 bis 200 Personen zusammen. Sie sichern ihren Lebensunterhalt durch den Anbau auf ihren „Conucos“, ihren Feldern. Der üppige Dschungel versorgt sie das ganze Jahr über mit Früchten, Nüssen oder Honig und sie sind versierte Jäger und Fischer. In ihren Gemeinschaften betreiben die Yanomami Tauschhandel; Geld oder Gold haben keinen Wert für sie.

Dennoch ist es gerade das Goldvorkommen in ihrem Gebiet, das ihren Lebensraum durch illegalen Bergbau bedroht. Zehntausende Goldsuchende arbeiten widerrechtlich auf dem Land der Yanomami. Sie schleppen Krankheiten wie Grippe und Masern ein, die für die Yanomami tödlich verlaufen können, und verschmutzen die Flüsse mit Quecksilber.

Einsatz der Don Bosco Schwestern

Die Don Bosco Schwestern betreiben in Mavaca eine Missionsstation. Für sie ist es ein großes Anliegen, dass die Yanomami den Einflüssen „von außen“ gut begegnen können. Dazu gehört das zunehmende Interesse der Jugendlichen an moderner Technologie und somit die Annäherung an die „Nape“-Welt – der „fremden Welt“. Die Schwestern führen eine Schule für rund 100 Kinder und bieten Schulungen für junge Frauen an. Letztere brechen die Schule meist nach der 3. oder 4. Klasse ab, um häusliche Pflichten zu übernehmen. Sie werden früh verheiratet, oft zwischen 13 und 15 Jahren. Um ihre Stellung innerhalb der Yanomami zu stärken, haben die Schwestern handwerkliche Projekte ins Leben gerufen, die viele Jahre erfolgreich umgesetzt wurden.

Doch die schwierige wirtschaftlichen Lage Venezuelas haben Material- und Treibstoffpreise in die Höhe getrieben und die Projekte zum Stillstand gebracht. Darunter leiden nicht nur die Gemeinschaften, sondern vor allem die Mäd-



chen und Frauen. Der Solidaritätsverein unterstützt deshalb dieses Jahr diese wichtigen Projekte.

Nähwerkstatt „Watota“

Die Watota, eine kleine Nähwerkstatt, existiert bereits seit vielen Jahren. Hier wird qualitativ hochwertige Kleidung hergestellt wie zum Beispiel kurze Hosen, T-Shirts, Röcke, Warimashi (Babytragetücher) oder die Uniformen für die Schulkinder. Die Ausbildung in der Nähwerkstatt bietet Frauen die Chance, einen Beruf zu erlernen. Das sichert nicht nur die Versorgung der Gemeinschaft mit Kleidung, sondern stärkt den Wert der Näherinnen als Unternehmerinnen.

Herstellung von Hängematten und Moskitonetzen

Hängematten und Moskitonetze sind für das tägliche Leben der Yanomami unerlässlich. Die Moskitonetze schützen vor Ausbreitung von Malaria. Die Chinchorros (Hängematten)

werden aus haltbarem Nylonfaden gefertigt, was sie besonders langlebig macht.

Herstellung von Flechtwerk und traditioneller Kleidung

Yanomami-Frauen gestalten und fertigen verschiedene Gebrauchsgegenstände, die ihnen bei der täglichen Arbeit helfen: Körbe zum Transport von Feuerholz und Feldfrüchten, Fächer zum Anfeuern des Feuers und Aufbewahrungskörbe für Casabes (Fladenbrot). Das Material für die Herstellung wird aus dem Urwald gewonnen (z.B. Lianen). Ursprünglich war das auch so bei der traditionellen Bekleidung, den Pirisi für Frauen bzw. den Guayucos für Männer. Heute wird dafür jedoch lieber Wolle und Stoff verwendet, die über die Mission bezogen werden.

Herausforderungen vor Ort

Die wirtschaftliche Lage Venezuelas hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert. Obwohl die Projekte bislang erfolgreich waren, ist die Fortsetzung der Produktion von Kleidung, Geräten und Gebrauchsgegenständen gefährdet. Material- und Treibstoffpreise sind enorm gestiegen. Für den Kauf von Nähmaterialien wie Stoffen, Garn oder Nähmaschinen und Scheren fehlt derzeit das Budget.

Für die Yanomami ist es zunehmend schwierig, die notwendigen Produkte zu erwerben. Die Märkte für Hängematten, Moskitonetze, Kleidung oder Haushaltsgeräte liegen weit entfernt und der Transport ist teuer und langwierig, denn er erfolgt zu Fuß durch den Dschungel oder auf dem Fluss mit Booten, die Motoren, Benzin und gute Fahrer benötigen.

Ziele und Ausblick

Für alle Projekte gibt es bereits ausgebildeten Frauen vor Ort, die Kurse und Workshops anbieten können. Jetzt ist es notwendig, dass sich weitere Frauen, insbesondere junge,



diesen Gruppen anschließen. Die Don Bosco Schwestern begleiten sie dabei und fördern ihre Ausbildung mit monatlichen Schulungen, die Themen wie Selbstwertgefühl, Familienbildung und Wertvorstellungen behandeln. Diese Schulungen stärken die Persönlichkeit der Frauen und eröffnen ihnen neue Zukunftsperspektiven in einer – auch für die Yanomami – zunehmend herausfordernden Welt.



Ihre Spende wird dringend benötigt für:

- Materialien wie Stoffe und Garne
- Nähmaschinen
- Nadeln und Scheren
- Stoff für Moskitonetze
- Benzin für Motorboote
- u.v.m.

Helfen Sie mit! Unterstützen Sie die Yanomami-Frauen in Venezuela!

Solidaritätsprojekt

Der **Solidaritätsverein der Don Bosco Schwestern** unterstützt jedes Jahr ein Projekt unserer Mitschwester in aller Welt. In diesem Jahr sammeln wir Spenden für **Bildung und handwerkliche Projekte zur Förderung von Frauen aus dem Volk der Yanomami** in Venezuela.

Wir werben in Briefen um Spenden oder bitten auf Eigenveranstaltungen um finanzielle Unterstützung. Bitte helfen auch Sie!

www.soli.donboscoschwestern.net



Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Projektspendenkonto Österreich

Solidaritätsverein der Don Bosco Schwestern
Zweck: Solidaritätsprojekt Yanomami
IBAN: AT73 3600 0000 0017 5000
BIC: RZTIAT22

Projektspendenkonto Deutschland

Missionsprokur der Don Bosco Schwestern
Zweck: Solidaritätsprojekt Yanomami
IBAN: DE12 3702 0500 0001 0739 00
BIC: BFSWDE33XXX